

# **EINWOHNERGEMEINDERAT LUTERBACH**

## **PROTOKOLL DER SITZUNG VOM 27. OKTOBER 2014**

---

### Traktanden

#### **1. Traktandenliste**

#### **2. Protokoll GR 22.9.2014**

#### **3. Ressort Bildung**

3.1. Kindergarten und Primarschule; Pensen für das Schuljahr 2015/16: Entscheid

#### **4. Ressort Finanzen**

4.1. Voranschlag 2015: 2. Lesung/Entscheid

4.2. Erlass von Debitorenforderungen: Entscheid **(A)**

#### **5. Ressort Hochbau**

5.1. Sanierung Toiletten Schulhaus; Kreditgesuch Fr. 250'000: 2. Lesung/Entscheid

#### **6. Ressort Kultur/Jugend/Sport**

6.1. Gesuch Ecurie Dynamic Grenchen; Durchführung Automobil-Slalom am 20.9.2015

#### **7. Ressort Planung/Umwelt**

7.1. Hochwasserschutz und Revitalisierung Emme

a) Stellungnahme zum Restkostenteiler

b) Verteiler Einwohner- und Bürgergemeinde zu Gefährdungsuntersuchungen;  
Kenntnisnahme

7.2. Teilzonen- und Erschliessungsplan „Attisholz Süd“ mit Zonenvorschriften

a) Einsprache GWUL; Rückzug und Abänderungen

b) Genehmigung Teilzonen- und Erschliessungsplan mit Zonenvorschriften

#### **8. Ressort Sicherheit**

#### **9. Ressort Soziales**

#### **10. Ressort Tiefbau**

10.1. Wohnen im Alter; Sistung 3. Etappe: Kenntnisnahme

#### **11. Ressort Verwaltung**

11.1. Demission Jakob Aebi als Mitglied der Sicherheits- und Zivilschutzkommission

11.2. Mitteilungen

11.3. Pendenzen/Termine

## 12. Verschiedenes

### 12.1. Dorffest

#### A = Nicht öffentliches Geschäft

---

Gemeindeverwaltung, GR-Saal  
16. Sitzung der Amtsperiode 2013/2017

#### 10. Sitzung

18.30 - 19.30 Uhr

#### Anwesende

Gemeinderat  
CVP

Herrmann Erich  
Ochsenbein Michael, Vorsitz  
Gasser André (S)  
Magno Alexander (S)

FDP/SVP

Nussbaumer Jürg  
Rutschmann Urs

SP

Kaiser Urs  
Probst Patrick

BDP

Joss Martin

Protokoll

Bianchi Ruedi, Gemeindeschreiber

Berichterstattung

Seiler Arnold

*Presse*

SZ

### **1. Traktandenliste**

291.2014.10.27

Die Traktandenliste wird **genehmigt**.

### **2. Protokoll GR 22.9.2014**

292.2014.10.27

Das Protokoll der GR- Sitzung vom 22.9.2014 wird **genehmigt**.

### **3. Ressort Bildung**

#### **3.1. Kindergarten und Primarschule; Pensen für das Schuljahr 2015/16: Entscheid**

293.2014.10.27

#### **Ausgangslage**

Die Pensenplanung für das Schuljahr 2015/16 steht an. Das kantonale Volksschulamt (VSA) bewilligt jeweils die Abteilungen für das nächste Schuljahr und stellt zudem jene für die folgenden beiden Schuljahre in Aussicht.

Gemäss den Grundsätzen aus dem Kreisschreiben des VSA „Bewilligung von Abteilungen in der Volksschule im Schuljahr 2015/16 liegt die Planungsverantwortung für die Bewilligung der Abteilungen bei der kommunalen Aufsichtsbehörde.

Die Grundlage für den Pensenantrag 2015/16 bilden die aktuellen SchülerInnenzahlen.

Im neuen Schuljahr 2015/16 werden voraussichtlich folgende Anzahl Kinder den Unterricht in Luterbach besuchen.

Stufe	Anzahl Kinder Pro Schuljahr	Anzahl Abteilungen
Kindergarten 5-Jährige	25	3
Kindergarten 6-Jährige	45	
1. Klasse	24	4
2. Klasse	48	
3. Klasse	33	4
4. Klasse	35	
5. Klasse	36	3
6. Klasse	32	
<b>Total Kinder</b>	<b>278</b>	<b>14</b>

Gemäss Volksschulamt ist über die ganze Schule ein Durchschnitt von 20 Kindern pro Abteilung anzustreben. Grundsätzlich sind Abteilungsgrössen von 16-24 Kindern einzuhalten.

Über die voraussichtliche Verteilung der Schulkinder auf die verschiedenen Klassen werden Sie an der Gemeinderatssitzung vom 27.10.2014 detailliert informiert.

Zur Information: Im laufenden Schuljahr 2014/15 werden mit 280 Kindern 14 volle Abteilungen geführt.

Die Schulleitung beantragt dem Gemeinderat Luterbach, den Pensenantrag 2015/16 mit 14 Abteilungen im Kindergarten und an der Primarschule zu bewilligen und an das Volksschulamt des Kantons Solothurn einzureichen.

**Eintreten** ist unbestritten.

**Der Gemeinderat beschliesst** (diskussionslos und einstimmig):

Der Pensenantrag 2015/16 mit 14 Abteilungen im Kindergarten und an der Primarschule wird bewilligt und wird zur Genehmigung dem Volksschulamt des Kantons Solothurn eingereicht.

- Volksschulamt SO, St. Urbangasse 73, 4509 Solothurn (mit Antragsformular)
- Schulleitung
- RL Bildung
- Finanzverwalter
- Akten 8

## **4. Ressort Finanzen**

### **4.1. Voranschlag 2015: 2. Lesung/Entscheid**

257.3.2014.10.27

*Vorlage: Voranschlag, 2. Entwurf*

*Referent: Reto Frischknecht, Finanzverwalter*

#### **Bericht des Finanzverwalters**

Die Laufende Rechnung des Voranschlages 2015 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 17'370'580.00 und einem Ertrag von Fr. 17'129'681.80 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 240'898.20 ab.

Ziel für das Budget 2015 war eine rote Null. Leider wurde dieses Ziel nicht erreicht. Mit einem Aufwandüberschuss von rund Fr. 241'000 fällt das Ergebnis um einiges schlechter aus.

Allzu überraschend ist dies allerdings nicht. Die Steuereinnahmen der natürlichen Personen steigen nur ganz leicht an, bei den juristischen Personen ist sogar eher ein Rückgang zu erwarten.

Im Bereich der gesetzlichen Sozialhilfe muss gegenüber der Rechnung 2013 mit Mehrkosten von rund Fr. 241'000 gerechnet werden. Diese Mehraufwendungen mussten fast ausschliesslich für die Betriebskosten der Sozialregion Zuchwil/Luterbach budgetiert werden.

Verschiedene Gründe hat der Anstieg des Personalaufwandes in der Primarschule Luterbach. Zum einen rund 20 Schüler mehr also noch im letzten Schuljahr, zum anderen gesetzliche Grundlagen (Entlastungslektionen für Klassenlehrpersonen, Logopädieunterricht zu Lasten der Gemeinden, Grösserer Lektionenpool Spezielle Förderung). Gesamthaft mussten rund Fr. 271'000 mehr budgetiert werden als noch 2014.

Ein Spezialfall stellt im Budgetjahr 2015 der Beitrag des Kantons an den Finanzausgleich dar. Gegen den Beschluss des Kantonsrats zur Zustimmung der Gesetzesvorlage für einen neuen Finanz- und Lastenausgleich ist das Referendum ergriffen worden. Die Volksabstimmung zum neuen Finanzausgleich wird am 30.11.2014 stattfinden. Es ergeben sich somit 2 Szenarien für die Budgetierung.

Situation A: Das Gesetz über den Finanz- und Lastenausgleich wird nach einem zustimmenden Beschluss des Volkes auf das Jahr 2016 in Kraft gesetzt. Der Beitrag für Luterbach würde Fr. 873'100 betragen (2014: Fr. 1'009'100).

Situation B: Der Stimmbürger verwirft an der Volksabstimmung vom 30.11.2014 die Revision des Finanzausgleichs, d.h. der neue Finanz- und Lastenausgleich wird nicht eingeführt. Der Beitrag im Jahr 2015 würde für Luterbach dann nur noch Fr. 404'500 betragen.

Im vorliegenden Budget 2015 wurde der Betrag gemäss Situation A budgetiert.

Unter den gegebenen Umständen darf das Ergebnis des Budgets 2015 als nicht so schlecht angesehen werden wie es auf den ersten Blick erscheint.

Der Blick in die Zukunft zeigt jedoch, dass es eher unwahrscheinlich ist, auf Besserung zu hoffen. Verschiedene Grossprojekte des Kantons (Strassenbau, Hochwasserschutz Emme) werden unsere Investitionsrechnung massiv belasten.

Die Entwicklung im Bereich der gesetzlichen Sozialhilfe bereitet nicht nur Luterbach Sorgen. Dass sich allerdings die Betriebskosten für die Sozialregion seit 2011 beinahe verdoppelt haben muss dringend hinterfragt werden.

Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 2'226'522.00.

Die 4. und letzte Tranche des Schulhaus Neu- und Umbaus beträgt Fr. 470'250. Der Gesamtkredit über Fr. 7'000'000 wird voraussichtlich eingehalten werden können.

An der Volksabstimmung vom 28.09.2014 zum Gesetz über die Pensionskasse Kanton Solothurn hat das Stimmvolk entschieden, dass die Ausfinanzierung des Fehlbetrages alleine durch den Kanton zu tragen ist.

Ganz ungeschoren kommt die EG Luterbach allerdings nicht davon. Da auch das Gemeindepersonal, also nicht nur die Volksschullehrer, der kantonalen Pensionskasse angeschlossen sind, müssen wir für den entsprechenden Fehlbetrag aufkommen.

## **Detailberatung**

### Laufende Rechnung

Finanzverwalter Reto Frischknecht erklärt das Vorgehen seit der 1. Lesung. Das Ziel sei gewesen, zusammen mit den Ressortleitern noch Fr 150'000 einzusparen. Das wäre auch gelungen, aber einige Nachträge seit der 1. Lesung, darunter auch Mehrkosten des Schulzentrums DE/LU, hätten die Anstrengungen zunichte gemacht.

### 218.312.01 – Schulanlagen: Strom, Gas

Urs Rutschmann ist der Auffassung, man könne mit dem Einkauf von „grünem“ Strom anstelle von Solarstrom ca. Fr. 20'000 einsparen.

Nach Michael Ochsenbein beruhen die Preise auf vom Gemeinderat beschlossene Regelungen, die man nicht auf dem Budgetweg beeinflussen kann. Er verweist Urs Rutschmann auf die Möglichkeit, beim Gemeinderat einen entsprechenden Antrag einzureichen.

### 790.318.04 – Raumordnung: Nachführen/Erarbeiten Gemeindepläne

Jürg Nussbaumer, RL Planung/Umwelt, hält fest, dass man aus Spargründen mit der vollständigen Streichung der Budgeteingabe von Fr. 10'000 einverstanden sei, aber bei Dringlichkeit im 2015 einen Nachtragskredit verlangen würde.

### 840.365.00 – Industrie, Gewerbe, Handel: Beitrag Innostep Europoint

Jürg Nussbaumer stellt einen unveränderten Beitrag an Innostep fest, obwohl der Gemeinderat nach verschiedenen Diskussionen Forderungen stellte und bis anhin auf ein neues Beitragssystem vertröstet wurde.

Michael Ochsenbein leitet das Anliegen an den Vorstandsvertreter Urs Rutschmann weiter und kann informieren, dass Innostep im Dezember-GR vorsprechen werde.

### Investitionsrechnung

#### 028.564.00 – Allgemeine Personalkosten: Vorinvestition Deckungslücke PKSO

Laut Finanzverwalter Reto Frischknecht ist für den Ausgleich der Deckungslücke der Pensionskasse für das Gemeindepersonal (nicht für die Lehrkräfte; diese bezahlt aufgrund der Volksabstimmung der Kanton) ein einmaliger Beitrag von Fr. 883'972.00 vorgesehen. Diese Zahlung wird über die Investitionsrechnung abgewickelt und im Anschluss aktiviert und über 40 Jahre linear abgeschrieben.

Es besteht aber auch die Möglichkeit, die Rückzahlungen in Raten über 10, 20 oder 40 Jahre vorzunehmen, was aber zu Mehrkosten führt.

Jürg Nussbaumer unterstützt aufgrund der gegenwärtigen Zinslage eine einmalige Rückzahlung gemäss Vorschlag des Finanzverwalters.

#### Abstimmung (einstimmig)

Einmalige Rückzahlung über die Investitionsrechnung.

#### **Der Gemeinderat beschliesst (einstimmig):**

#### Der Gemeindeversammlung wird beantragt:

1. Den Voranschlag 2015 der Laufenden Rechnung, die bei einem Aufwand von Fr. 17'370'580.00 und einem Ertrag von Fr. 17'129'681.80 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 240'898.20 abschliesst, zu genehmigen.
2. Die Investitionsrechnung bei Ausgaben von Fr. 2'331'122.00 und Einnahmen von Fr. 104'600.00 mit Nettoinvestitionen von Fr. 2'226'522.00 zu genehmigen.
3. Die Feuerwehersatzabgabe auf 10 % der einfachen Staatssteuer festzulegen, mindestens Fr. 20.00 höchstens Fr. 400.00.
4. Den Steuerbezug für natürliche und juristische Personen auf 130% der einfachen Staatssteuer festzulegen.
5. Den Gemeinderat zu ermächtigen, benötigte Fremdmittel auf dem Anleihens- oder Darlehensweg zu beschaffen.

- Finanzverwalter
- RL Finanzen
- Auflage Gemeindeversammlung
- Akten 9

## **5. Ressort Hochbau**

### **5.1. Sanierung Toiletten Schulhaus; Kreditgesuch Fr. 250'000: 2. Lesung/Entscheid**

280.2.2014.10.27

**1. Lesung:** GR 22.9.2014/5.1

#### **Weiterberatung**

Die von der Baukommission Schule angeforderten Unterlagen zur Sanierung der alten WC-Anlagen im Primarschulhaus liegen vor. Das Projekt beinhaltet folgende Arbeiten und Kosten:

Sanitäranlagen	100'000
Trennwände	25'000
Baumeister	11'000
Elektroinstallation	7'000
Keramische Platten	64'000
Maler	7'000
<u>Honorarleistungen</u>	<u>36'000</u>
Projektkredit	250'000

Gemeindepräsident und Finanzverwalter schlagen vor, der Gemeindeversammlung einen Nachtragskredit zulasten der Rechnung 2014 zu beantragen.

Es liegen keine weiteren Anträge vor. Eine Sanierung der WC-Anlagen gleichzeitig mit den laufenden Renovationsarbeiten wird als zweckmässig erachtet.

#### **Der Gemeinderat beschliesst (einstimmig):**

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, für die Sanierung der WC-Anlagen im Primarschulhaus zulasten der Rechnung 2014 einen Nachtragskredit von Fr. 250'000 zu bewilligen.

- Auflage Gemeindeversammlung
- Baukommission Schule, Ursula Grossmann
- Anderegg Partner AG, Gewerbestrasse 27, 4512 Bellach
- RL Hochbau
- Schulleiterin
- Hauswart Schulanlagen
- Finanzverwalter
- Akten DSB



## **6. Ressort Kultur/Jugend/Sport**

### **6.1. Gesuch Ecurie Dynamic Grenchen; Durchführung Automobil-Slalom am 20.9.2015**

295.2014.10.27

#### **Ausgangslage**

Der Ecurie Dynamic - ein Verein von aktiven Automobilsportlern und Automobilsportfreunden mit Sitz in Grenchen – teilte mit, dass der bewilligte Automobilslalom vom September 2014 nicht stattfinden kann. Er stellt nun das Gesuch, die geplante Veranstaltung um ein Jahr auf den 20. September 2015 zu verschieben.

**Eintreten** ist unbestritten.

#### **Der Gemeinderat beschliesst (einstimmig):**

Dem Gesuch der Ecurie Dynamic wird unter Beachtung folgender Punkte grundsätzlich zugestimmt.

- a) Anlässe auf dem Attisholz-Areal dürfen keine grösseren Vereinsveranstaltungen in Luterbach konkurrenzieren.
  - b) Die Veranstalter haben alle notwendigen Bewilligungen (z.B. Polizei, Landbesitzer, Baubehörde Luterbach) einzuholen.
  - c) Der Gemeinderat erwartet, dass der Veranstalter für Einkäufe nach Möglichkeit das lokale, leistungsfähige Gewerbe berücksichtigt.
  - d) Aufgrund der bereits ab 2015 möglichen Bautätigkeit, steht das Areal zu einem späteren Zeitpunkt unter Umständen nur beschränkt oder gar nicht mehr für spezielle Anlässe zur Verfügung.
- Ecurie Dynamic Grenchen, Herr Stefan Buser, Präsident, Postfach, 2540 Grenchen
  - Baukommission (P, A)
  - RL Jugend/Kultur/Sport
  - Akten 14, 27

## **7. Ressort Planung/Umwelt**

### **7.1. Hochwasserschutz und Revitalisierung Emme**

059.3.2014.10.27

#### **a) Stellungnahme zum Restkostenteiler**

##### **Ausgangslage**

Das Amt für Umwelt hat die Gemeinden Biberist, Derendingen, Zuchwil und Luterbach zum Projekt Hochwasserschutz und Revitalisierung der Emme zu einer Stellungnahme zum Restkostenverteiler eingeladen.

Ein von Gemeindepräsident Michael Ochsenbein ausgearbeiteter Entwurf liegt vor.

**Eintreten** ist unbestritten.

Nach einer Erläuterung des Geschäftes durch den Vorsitzenden und einigen Hinweisen von Ressortleiter Jürg Nussbumer

**beschliesst der Gemeinderat** (einstimmig) folgende Stellungnahme:

##### **Grundsatz**

*Die Einwohnergemeinde Luterbach steht dem Projekt Hochwasserschutz und Revitalisierung Emme positiv gegenüber. Sie begrüsst grundsätzlich die geplanten Massnahmen. Im Projekt soll aber auch der Grundsatz gelten, dass sorgsam mit dem Geld gewirtschaftet wird. Auf Luxus-Lösungen soll verzichtet werden. Bei gleichwertigen Lösungen soll immer die kostengünstigere realisiert werden.*

##### **Restkostenteiler**

*Die Einwohnergemeinde Luterbach ist in mehrere Projekte im BJD involviert, neben dem Emme Hochwasserschutz auch in die Sanierungen der Aare- und Emmebrücken. Hier gilt jeweils das Territorialprinzip. Es ist deshalb schwer nachvollziehbar, weshalb bei kantonalen Projekten nicht immer das gleiche Prinzip angewendet werden soll.*

*Aus diesem Grund befürwortet der Gemeinderat Luterbach die Restkostenteiler-Variante „Territorialprinzip“, weil diese prinzipiell die richtige ist. Allerdings macht er das mit Vorbehalt: Für Luterbach spielt es aus finanziellen Überlegungen nämlich nur eine unwesentliche Rolle, ob der AfU-Vorschlag  $\frac{1}{4}$  oder das Territorialprinzip angewendet wird, für die Gemeinden Biberist und Zuchwil hingegen sind es enorme Differenzen.*

*Eine weitere Überlegung muss erwähnt werden. In solchen Projekten könnte auch der Einwohnergleichwert zum Tragen kommen, weil die vorgeschlagenen Verteiler für kleinere Gemeinden*

eine grössere Belastung darstellen. Während das Projekt in der Variante AfU ¼ in Zuchwil einen Betrag von CHF 103 pro Einwohner beträgt, in Biberist CHF 110/p, Derendingen CHF 148/p macht das für Luterbach einen ungleich höheren Betrag von CHF 266/p aus! Oder umgekehrt formuliert: Würde man die Projektkosten nach Einwohnergleichwert verteilen, käme das für Luterbach auf 0.46 Mio (anstatt 0.90), Derendingen auf 0.83, Biberist auf 1.11 und Zuchwil auf 1.19 zu stehen.

### **Die einzelnen Vorschläge:**

#### Vorschlag AfU

Möglicher Teilschlüssel: Damit könnten wir leben, wenn daraus kein Präjudiz abgeleitet wird für künftige Projekte.

#### Vorschläge ohne Deponiegewichtung

Indiskutabel

#### Uferlänge

In der Sache falscher Ansatz. Es gibt auch Ufer, welche keinen Eingriff erfordern. Die Eingriffe müssen finanziert werden.

#### Risikoreduktion

Da stellen wir die Zahlen in Frage. In Luterbach beispielsweise sind nur geringe Eingriffe nötig, wenn man ausschliesslich das Schadenspotential begrenzen will. Keine Option.

#### Territorialprinzip

Üblicher und in der Sache richtiger Verteilschlüssel.

#### Einwohnergleichwert

Wäre rein finanziell gesehen die fairste Lösung.

### **Fazit**

Weil in der Sache richtig und der übliche angewandte Ansatz, sollen die Restkosten nach dem Territorialprinzip aufgeteilt werden.

- Amt für Umwelt (sep. mit Brief)
- Planungs- und Umweltschutzkommission
- Bauverwaltung
- RL Planung/Umwelt
- Gemeindepräsident
- Akten 16

b) Verteiler Einwohner- und Bürgergemeinde zu Gefährdungsuntersuchungen; Kenntnisnahme

Im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Emme hat der Kanton vorgängig bei den ehemaligen Deponien Gefährdungsuntersuchen durchgeführt. Die Luterbach anfallenden Restkosten werden zu 30 % der Bürgergemeinde als Landeigentümerin und zu 70 % der Einwohnergemeinde als Deponiebetreiberin belastet.

Laut Gemeindepräsident Michael Ochsenbein ist die Bürgergemeinde mit dem Kostenteiler einverstanden, was der Gemeinderat zur Kenntnis nimmt.

- Bürgergemeinde
- Planungs- und Umweltschutzkommission
- Finanzverwaltung
- RL Planung/Umwelt
- Akten 7, 16

7.2. Teilzonen- und Erschliessungsplan „Attisholz Süd“ mit Zonenvorschriften

179.4.2014.10.27

a) Einsprache GWUL; Rückzug und Abänderungen

**Ausgangslage**

Während der öffentlichen Auflage der Nutzungsplanakten reichte der Zweckverband Gruppenwasserversorgung Unterer Leberberg (GWUL) beim Gemeinderat eine Einsprache ein.

Anlässlich der Beschwerdeverhandlung vom 10.10.2014 zog der GWUL einen Einsprachepunkt zurück und erklärte sich bereit, die zwei restlichen Einspracheforderungen zurückzuziehen, sofern der Gemeinderat die Nutzungsplanakten in folgenden Punkten anpasst (vgl. Aktennotiz vom 10.10.2014):

- A) Auf die geplante neue Verbindung für den Langsamverkehr durch die Grundwasserschutzzone S2 wird verzichtet. Der Teilzonen- und Erschliessungsplan ist entsprechend anzupassen.
- B) Auf die Forderung nach Verkürzung der Frist zur Schliessung der heutigen Attisholzstrasse wird verzichtet. Die Zonenvorschriften werden für die Übergangszeit um zusätzliche Auflagen ergänzt zum Schutz der Grundwasserfassung vor Beeinträchtigungen durch Grossveranstaltungen auf dem Areal. Konkret werden die Bestimmungen zu den Zwischennutzungen in § 9 wie folgt ergänzt:

*Für Grossveranstaltungen auf dem Areal, welche bis zur Inbetriebnahme der neuen Erschliessung erheblichen Verkehr (>100 Fahrten pro Tag) auf der Attisholzstrasse verursachen, gelten zusätzliche Auflagen zur Reduktion der Grundwassergefährdung:*

- a) Mit dem Gesuch ist ein Sicherheitsdispositiv zum Schutz des Grundwassers im durchquerten Bereich einzureichen.*
- b) Das Sicherheitsdispositiv hat eine permanente Aufsicht der Zufahrt während der gesamten Dauer des Anlasses zu enthalten.*

**Eintreten** ist unbestritten.

**Der Gemeinderat beschliesst** (einstimmig):

Der Vereinbarung vom 10.10.2014 und den damit verbundenen Anpassungen der Nutzungsplanakten wird zugestimmt.

#### b) Genehmigung Teilzonen- und Erschliessungsplan mit Zonenvorschriften

Gestützt auf

- den Entscheid des Gemeinderates vom 18.8.2014, die Nutzungsplanakten öffentlich aufzulegen
- die an der heutigen Sitzung genehmigte Vereinbarung zum Rückzug der Einsprache des Zweckverbandes Gruppenwasserversorgung Unterer Leberberg und die damit verbundenen Anpassungen der Nutzungsplanakten

**beschliesst der Gemeinderat** (einstimmig):

Dem Teilzonen- und Erschliessungsplan „Attisholz Süd“ mit Zonenvorschriften wird zugestimmt und dem Regierungsrat beantragt, diese Nutzungsplanakten zu genehmigen.

- WAM Planer und Ingenieure AG, Florastrasse 2, 4502 Solothurn
- Planungs- und Umweltschutzkommission
- Amt für Raumplanung, Werkhofstrasse 59, 4509 Solothurn (mit Genehmigungsakten) °
- ZV Gruppenwasserversorgung Unterer Leberberg, Rainer Hug, Präsident, Unterführungsstrasse 2B, Luterbach (mit Aktennotiz)
- Werkkommission (P, A)
- Baukommission (P)
- RL Planung/Umwelt
- Akten 21

## **8. Ressort Sicherheit**

Es liegen keine Geschäfte und Informationen vor.

## **9. Ressort Soziales**

Es liegen keine Geschäfte und Informationen vor.

## **10. Ressort Tiefbau**

### **10.1. Wohnen im Alter; Sistierung 3. Etappe: Kenntnisnahme**

066.2.2014.10.27

Die Einwohnergemeinde hat die für eine 3. Etappe notwendigen Erschliessungskosten ausarbeiten lassen und das Vorprojekt der Genossenschaft für das Wohnen im Alter (WIA) zugestellt (vgl. GR 13.5.2013/10.1).

WIA dankt für die zugestellten Unterlagen, muss aber die 3.Etappe aufgrund einer rückläufigen Nachfrage zurückstellen. Die Genossenschaft wird je nach Entwicklung wieder auf die Möglichkeit zurückkommen, das für eine weitere Etappe benötigte Land im Baurecht zu nutzen.

- Werkkommission (P, A)
- RL Tiefbau
- Genossenschaft WIA, Karin Mühlemann, Präsidentin
- Akten 5, 11

## **11. Ressort Verwaltung**

### **11.1. Demission Jakob Aebi als Mitglied der Sicherheits- und Zivilschutzkommission**

296.2014.10.27

Infolge Wohnortswechsel tritt Jakob Aebi per 31.12.2014 als Mitglied der Sicherheitskommission und der Zivilschutzkommission zurück.

Mit einem herzlichen Dankeschön für die geleisteten Dienste und den besten Wünschen für die Zukunft **genehmigt der Gemeinderat** die Demissionen von Herrn Jakob Aebi.

- Jakob Aebi
- Sicherheitskommission
- Zivilschutzkommission
- FDP
- Verwaltung
- Akten W

### **11.2. Mitteilungen**

297.2014.10.27

**Der Gemeinderat nimmt Kenntnis** von folgenden Mitteilungen:

1. BDO; Gemeindebrief 2/2014
2. Amt für Verkehr und Tiefbau SO; Stellungnahme an ASTRA zu 6-Streifen-Ausbau A 1
3. Bau- und Justiz-Dep. SO; Verkehrsbeschränkung Wilihofbrücke
4. OK Dorffest; Dank für Unterstützung
5. Bühne Burgäschi; Info zu Winterkonzerte 2014 und Vororientierung Produktion 2015
6. AEE Suisse; Einladung zum Kongress der erneuerbaren Energien
7. Verband Schw. Gasindustrie; Erdgas-Telegramm
8. Defimend; Angebot für kostenlosen Defibrillator
9. Verein Psychische Gesundheit; 6. Aktionstage im Kanton Solothurn
10. Stiftung für Schwerbehinderte Rodania; Herbstbrief
11. Heim Wengistein; Monatsinfo September und Oktober
12. BEKB; Einladung zu einem Referat von Jens G. Korte
13. Raiffeisen; Einladung zu einem Referat von Martin Neff
14. Industrieverband Solothurn, Einladung zum Industrietag 2014

15. Amt für Wirtschaft und Arbeit SO; Patentlöschung V. Fankhauser, Denner
16. Amt für Wirtschaft und Arbeit SO; Patenterteilung V. Sinnathurai
17. Rolf Liechti, alt Gemeindepräsident; Dank für Geschenk/Besuch zum 80. Geburtstag

### 11.3. Pendenzen/Termine

298.2014.10.27

Die Pendenzenliste wird anhand der heutigen Entscheide aktualisiert.

## **12. Verschiedenes**

### 12.1. Dorffest

290.2.2014.10.27

Erich Herrmann, Ressortleiter Kultur, Jugend und Sport, war an der letzten Sitzung nicht anwesend, weshalb er heute die Gelegenheit nützt, dem OK Dorffest für den ausgezeichnet organisierten und erfolgreich durchgeführten Grossanlass zu danken.

Er hofft, dass Luterbach in drei Jahren wieder ein solches Fest erleben darf.

- OK-Dorffest, Hans Rothenbühler
- RL Jugend/Kultur/Sport
- Akten 27

---

**Für den Einwohnergemeinderat Luterbach**

R. Bianchi, Gemeindeschreiber